

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/das-stadthaus-basel.html>

Stadthaus (ehemalige Post)

Als Posthaus und Sitz des Direktoriums der Basler Kaufmannschaft 1771–76 von Samuel Werenfels. Schmalseite zum Marktplatz als prächtige Hauptfassade aus rotem Sandstein; kraftvolle Gliederung durch teilweise quadrierte Sockelzone, markante Gesimse und die für Basel neuartigen, zweischichtigen kolossalen Pilaster; Übergang vom Rokoko zum Klassizismus mit Régenceelementen. Über dem Korbbogenportal Kartusche mit Baselstab, umgeben von Eichenlaub, Lorbeer und Merkurstab als Symbole der Kaufmannschaft. Sandsteinfassade urspr. übermalt, 1964–68 freigelegt. Durchfahrt zum trapezförmigen Arkadenhof mit Remisen (Holzarchitektur). Beidseits der Durchfahrt die ehem. Räume der Postverwaltung und Küche.

Inneres:

Eichentreppe mit prachtvollem Geländer aus Schmiedeeisen. Glanzvolle Ausstattung im Stil Louis XVI, insbesondere im 1. OG. Vestibül mit vergoldetem Schnitzwerk (Trophäen) und Supraporten mit Darstellungen von Ruinen antiker röm. Architektur nach Giovanni Battista Piranesi. Grosser Saal mit schmuckreichem Eichentäfer, reich stuckierte Decke von Johann Martin Frohweis. Öfen auf Löwenfüssen, verm. entworfen von Samuel Werenfels. Im Sessionszimmer Tapisserien aus Aubusson mit Darstellungen belebter Küstengegenden. Ofen mit Basler Ansichten 1886. 2. und 3. OG urspr. Wohnung des Postmeisters.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

